

Handreichung zur homöopathischen Behandlung

Wobei kann Homöopathie helfen?

Ich freue mich, dass Sie sich für eine homöopathische Behandlung interessieren: Homöopathie ist bei allen Krankheiten einsetzbar, die keiner chirurgischen Behandlung bedürfen. Irreversible Ausfälle von Körperfunktionen (z. B. Insulinmangel) kann ein homöopathisches Mittel nicht ersetzen. Solange der Organismus jedoch zu einer Reaktion auf die Arznei fähig ist, kann ein homöopathisches Mittel heilen! Sorgfältig ausgewählte homöopathische Arzneimittel heilen schnell, sanft, sicher, ohne gravierende Nebenwirkungen und dauerhaft auch schwere akute und chronische Erkrankungen wie Allergien, Asthma bronchiale, Chronischen Durchfall,, rheumatische Erkrankungen u. v. a., für die sonst nur Linderung, aber keine Heilung möglich ist. Dies gilt auch für akute Krankheiten bakterieller oder viraler Natur.

Was ist Homöopathie?

Der Begriff Homöopathie stammt aus dem Griechischen –homoios = ähnlich – pathos = Leiden. Das Ähnlichkeitsprinzip ist bereits in Schriften von Hippokrates zu finden. Vor über 200 Jahren hat der aus Meißen stammende Arzt Samuel Hahnemann die moderne Homöopathie begründet, indem er dies als Gesetz erkannte und formulierte: Similia similibus curentur – Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt. Das Mittel ruft eine Reaktion hervor, wie ein Guss mit kaltem Wasser eine nachfolgende Erwärmung hervorruft. Man kann sich die Wirkung eines homöopathischen Heilmittels vorstellen, als käme der Person eine Nachricht zu, die sie befähigt, ihre Selbstheilungskräfte optimal einzusetzen.

Wie verläuft eine homöopathische Behandlung?

Bei der Behandlung chronischer Erkrankungen wird durch eine ausführliche ein- bis zweistündige Fallaufnahme ein möglichst exaktes Bild der Krankheit und des Kranken in allen Facetten seines körperlich-seelisch-geistigen Seins erstellt. Dieses Bild wird in Ähnlichkeit mit der Wirkung eines homöopathisch geprüften Arzneimittels gesetzt.

Eine homöopathische Verschreibung muss sich also immer auf die spezifische Symptomatik eines individuellen Patienten beziehen. Eine Verschreibung nur

Mobile  Tierheilpraxis

www.tierheilpraktiker-dillingen.de Julia Borggreve
Klassische Tierhomöopathie
Verhaltenstherapie
Erziehungsberatung

Ziegelstraße 36 a
89407 Dillingen
Tel. 09071-70 39 64
Fax 09071-70 39 63
julia.borggreve@arcor.de



aufgrund von Diagnosen oder die Verabreichung homöopathisch ungeprüfter Substanzgemische entspricht nicht der Arbeitsweise eines klassischen Homöopathen.

Was sind Homöopathische Arzneimittel?

Natursubstanzen sind nur Arzneien, wenn sie die Kraft besitzen, das Befinden zu ändern. Diese Kraft kann nur durch einen entsprechenden Versuch bestimmt werden. Die Erforschung der Wirksamkeit homöopathischer Mittel erfolgt am gesunden Menschen durch die Arzneimittelprüfung.

Ausgangsstoffe für die Herstellung homöopathischer Heilmittel sind zu ca. 80 % pflanzliche Substanzen, zu 15 % mineralischen und zu 5 % tierischen Ursprungs. Durch das spezielle Herstellungsverfahren (Potenzierung durch Verreibung oder Verschüttelung) kann die Arznei in geringsten Substanzmengen eingesetzt werden. Anhaltende gravierende Nebenwirkungen sind bei fachgerechter Anwendung praktisch unmöglich.

Die üblichste Form der Mittel sind Globuli (Kügelchen aus Rohrzucker), die mit der Arznei benetzt werden. Auch andere Darreichungsformen sind erhältlich, wie z.B. Tabletten auf Milchzuckerbasis und Tropfen.

Die Buchstaben und Zahlen nach dem Namen des Heilmittels zeigen die jeweilige Potenzierungsmethode und -stufe an. Die Potenzierungsstufe sagt etwas über die Kraft des Heilmittels aus, eine Veränderung zu bewirken. Ausschlaggebend für den Erfolg der Behandlung ist in erster Linie die Gabe des passenden Mittels, nicht die gewählte Potenz. Homöopathische Arzneimittel sollen (wie andere Arzneimittel auch) vor Nässe, großen Temperaturschwankungen, direkter Sonnenbestrahlung und anderen Energiequellen geschützt aufbewahrt werden.

Wie wird ein Homöopathisches Arzneimittel verabreicht?

Jeder Mensch und jedes Tier hat „seine“ Krankheit und braucht folglich auch „sein“ Heilmittel! D. h. nicht nur die Krankheit wird behandelt, sondern das ganze Individuum. Es gibt immer nur eine Substanz zur Zeit, die genau zu den aktuellen Beschwerden passt.

Das Arzneimittel muss – aufgrund der Gesamtheit der Symptome– individuell passend für den einzelnen Patienten gewählt werden. Es gibt immer nur eine Substanz zur Zeit, die genau zu den aktuellen Beschwerden passt.

Grundsätzlich nimmt man bei höheren Potenzen ab C12/D12 zunächst einmal eine Gabe, also ca. 5 Globuli, und lässt diese unter der Zunge zergehen. Gleichzeitig sollte der Patient nichts essen, oder trinken.

Wiederholt wird das Mittel frühestens dann, wenn die Reaktion auf die erste Gabe nachlässt.

In akuten Fällen (aber auch bei der Benutzung niedriger Potenzen) kann eine schnelle Wiederholung des Mittels erforderlich sein. In Akutfällen kann das Mittel zusätzlich auch in Wasser aufgelöst gegeben werden.

Wie wirken homöopathische Arzneimittel?

Die Wirkung des Heilmittels setzt in dem Augenblick ein, in dem der Kranke damit in Berührung kommt. Trotzdem wird meistens nicht sofort eine Änderung des Befindens bemerkt.

Bei akuten Zuständen kann schon nach wenigen Minuten Linderung eintreten, bei chronischen Leiden rechnet man mit Tagen. Manchmal nehmen die Beschwerden für einige Stunden bis Tage zu oder es können alte, derzeit verborgene Krankheitszeichen kurz wieder aufflackern. Diese Erstreaktion ist ein Zeichen, dass das Mittel gut gewählt ist, wenn sich anschließend eine deutliche Besserung einstellt.

Bei der Beurteilung der Reaktion auf das Mittel müssen sowohl körperliche als auch Geistes- und Gemütssymptome erfasst und entsprechend beurteilt werden.

Selbstbehandlung

Die Selbstbehandlung mit homöopathischen Arzneimitteln erfreut sich einer großen Beliebtheit. Sie ist aber, entgegen der allgemeinen Ansicht, nicht grundsätzlich harmlos, da etwa notwendige ärztliche Behandlungen durch ein zu langes Warten verzögert werden können oder aber die laufende Therapie einer chronischen Erkrankung gestört werden kann. Deshalb sollte die Selbstbehandlung auf leichtere akute Erkrankungen beschränkt bleiben und bei einer laufenden homöopathischen Behandlung nur in Rücksprache mit dem behandelnden Homöopathen erfolgen.

Hochpotenzen (ab C30/D30) sind nicht für die Selbstbehandlung geeignet. Eine längerfristige unkontrollierte Einnahme von homöopathischen Mitteln (insbesondere von Hochpotenzen) kann zum Auftreten von starken unerwünschten Symptomen führen.

Beobachtung

Die Wirkungsdauer hängt von der Potenzierungsstufe ab. Je höher die Zahl, desto länger ist die zu erwartende Wirkungsdauer.

Es ist zu berücksichtigen, dass jedes Tier seine individuelle Reaktionsweise hat, die sich zudem noch während der Behandlung ändern kann.

Sie sollten sich wieder bei ihrem Homöopathen melden

1. wenn Sie eine deutliche Besserung feststellen können oder
2. wenn es Ihrem Tier nach einer Zeit der Besserung wieder schlechter geht oder
3. noch Beschwerden fortbestehen oder
4. neue Beschwerden über mehrere Tage auftreten.

Sie können die Behandlung unterstützen, wenn Sie sich Veränderungen, die nach der Mitteltgabe auftreten, notieren.

Es ist erstaunlich, wie schnell unangenehme Dinge in Vergessenheit geraten, wenn sie verschwunden sind.

Heilungshindernisse

Scharf riechende ätherische Öle (z.B. Pfefferminz, Teebaumöl etc. können die Wirkung homöopathischer Arzneimittel beeinträchtigen. Auch Salben oder Medikamente mit Zink, Schwefel, Cortison oder Antibiotika sowie viele konventionelle Arzneimittel können den Behandlungserfolg in Frage stellen.

Weiter bewirken extreme seelische Belastungen mitunter eine Unterbrechung des Heilungsverlaufes.

Literatur

Homöopathie Grundlagen und Praxis

Klaus Henning Gypser

C.H. Beck Verlag

7,57 €, ISBN 3-406-44093-2

Homöopathie heute

Prof. Dr. Mathias Dorsci

Rororo Sachbuch, Reinbeck

7,62 € ISBN 3-499-18562-8

Hömöopathie – Die große Kraft der kleinen Kugeln

Dr. Heribert Möllinger

Herder Verlag, Freiburg

9,10 € , ISBN 3-451-04696-2

Homöopathie besser verstehen

Christof Trapp

Haug Verlag, Stuttgart 2003, 156 Seiten

19,95 €, ISBN 3-8304-2096-X